



*Anno 1770*



**Immobiliensalon**

BERLIN



## Für die Ewigkeit gemacht

In Mauern leben, die atmen,  
umgeben von gemütlichem Holz,  
mit unzähligen Zimmern.



Möbel, wie sie sein könnten













## Ein wichtiges Baudokument preußischer Landbaukunst im 18. Jh.

Der Begründung zur Eintragung in die Denkmalliste im Jahr 1987 kann man u.a. folgende Aussagen entnehmen:

Die 10-achsige Straßenfassade ist sehr anspruchsvoll in früh-klassizistischen Formen gestaltet. Die Gebäudeecken und die Eingangszonen des Hauses sowie die Hausmitte sind durch breite, kräftige Rustika-Pilaster gerahmt, der niedrige Sockel des Hauses, das Gurtgesims sowie das Traufgesims vervollständigen die Fassadengliederung, die der Schule David Gillys entspricht (Gilly war einer der einflussreichsten Architekten des preußischen Staates im ausgehenden 18. Jh. Seine Auffassung der „Vereinigung des Nützlichen mit dem Schönen“ findet man später bei seinem berühmtesten Schüler Karl Friedrich Schinkel wieder).

Es ist das einzige zweigeschossige Familienhaus für Landarbeiter in der Mark Brandenburg (und im Berliner Raum), das derzeit bekannt ist.

Der Landeskonservator Wolf-Borwin Wendlandt fasste zusammen:

Der Erhaltungszustand der ursprünglichen Erscheinung, der Struktur sowie sämtlicher Details ist fast als einmalig zu bezeichnen. Die bautechnische und architektonische Qualität ist außergewöhnlich hoch.

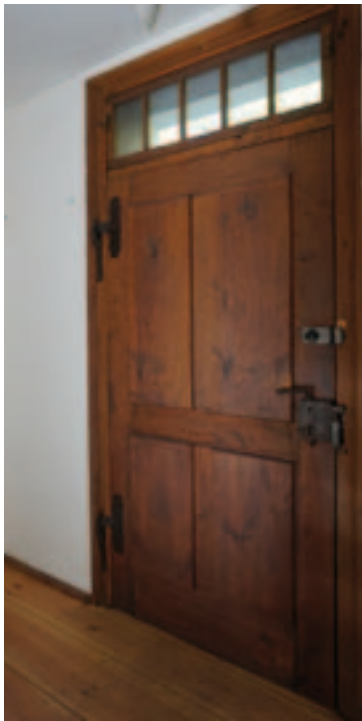
Es handelt sich um ein für seine Zeit sehr „modernes“ Gebäude. Zum Beispiel wurden anstelle der bis dahin üblichen fensterlosen, zentral gelegenen „Schwarzen Küchen“ hier sehr aufwändige Rauchküchenanlagen eingebaut, d.h. ein querliegender, die ganze Raumbreite (2,55 m) überspannender Rauchfang mit einem Belichtungsfenster. Diese Feuerungs- und Schornsteinanlagen existieren hier in einer seltenen Reinheit.

So muß konstatiert werden, daß dieses historische Gebäude architektonisch, stadt- und sozialgeschichtlich in jeder Hinsicht ein Denkmal von herausragender Bedeutung ist.

Geschützt sind:

- das äußere Erscheinungsbild des Familienhauses, des Stallgebäudes und des Waschhauses,
- die Grundrissgliederung des Familienhauses,
- die wandfeste innere Ausstattung des Familienhauses (Fenster, Türen, Treppen, Rauchfänge und Herdstellen der Küchen).





## Sensibles Handwerk bewahrt historische Bausubstanz

Das Landesdenkmalamt und der vom neuen Eigentümer beauftragte Denkmal-Architekt und Bauleiter Jürgen Lampeitl stellten einem spezialisierten Kreis von Restauratoren im Handwerk folgende Aufgabe: die konservatorische Instandsetzung und behutsame Modernisierung des Familienhauses zum zeitgemäßen Wohnen. Ziel war die möglichst weitgehende Sicherung der originalen Bestände. Ergänzungs- bzw. Erneuerungsmaßnahmen mussten in enger Anlehnung an historische Ausführungen erfolgen. Der Stall zur Kleinviehhaltung und der ehemals als Waschküche genutzte Pavillonbau sollten einer neuen Anwendung zugeführt werden.

Vor ca. 30 Jahren durchgeführte Restaurierungen im Haupthaus:

- Isolierung gegen aufsteigende Feuchtigkeit durch Horizontalsperre,
- Sanierung der acht Feuerungsanlagen,
- Wiederherstellung der Biberschwanz-Kronendeckung mit Handstrichsteinen aus Altbeständen,
- Wiederherstellung der Fledermausgauben,
- Restaurierung erhaltener Fensterkonstruktionen (Hofseite) und Ergänzung zu Kastendoppelfenstern mit innenliegenden Fensterelementen. Neubau der bereits ausgetauschten Fenster als zweischiebige Verbundfenster unter Beibehaltung von ursprünglicher Teilung und Profilabmessungen,
- Restaurierung der erhaltenen Türkonstruktionen, Neubau aller abgängigen Türen exakt nach Bestand.

Auswahl der damals beteiligten Handwerksbetriebe:

- Kunsttischlerei Rainer W. Leonhardt und Tischlermeister Hannemann
- Dorfschmiede Heiligensee
- Restauratorenengemeinschaft Mühlenbein-Schelkle
- Albert Bachmann & Söhne Stuck Putz und Trockenbau

Bauherrenpreis 1992 des Bezirks Reinickendorf





# Verkauf der Anlage

Ruppiner Chaussee 141, 13503 Berlin  
Baudenkmal und Bestandteil des Denkmalbereichs Gut Schulzendorf

## Aufteilung in zwei Wohneigentumseinheiten

### 1 Linke Haushälfte mit Pavillon

#### Haupthaus

Wohnfläche ..... ca. 193,62 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche ..... ca. 22,21 m<sup>2</sup>  
Zimmer ..... 6  
Badezimmer ..... 2

#### Pavillon

Wohnfläche ..... ca. 31,52 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche ..... ca. 20 m<sup>2</sup>  
1 Garten in SNR<sup>1</sup> ..... ca. 45 m<sup>2</sup>  
2 Stellplätze (Stp.)  
Preis ..... 695.000 €

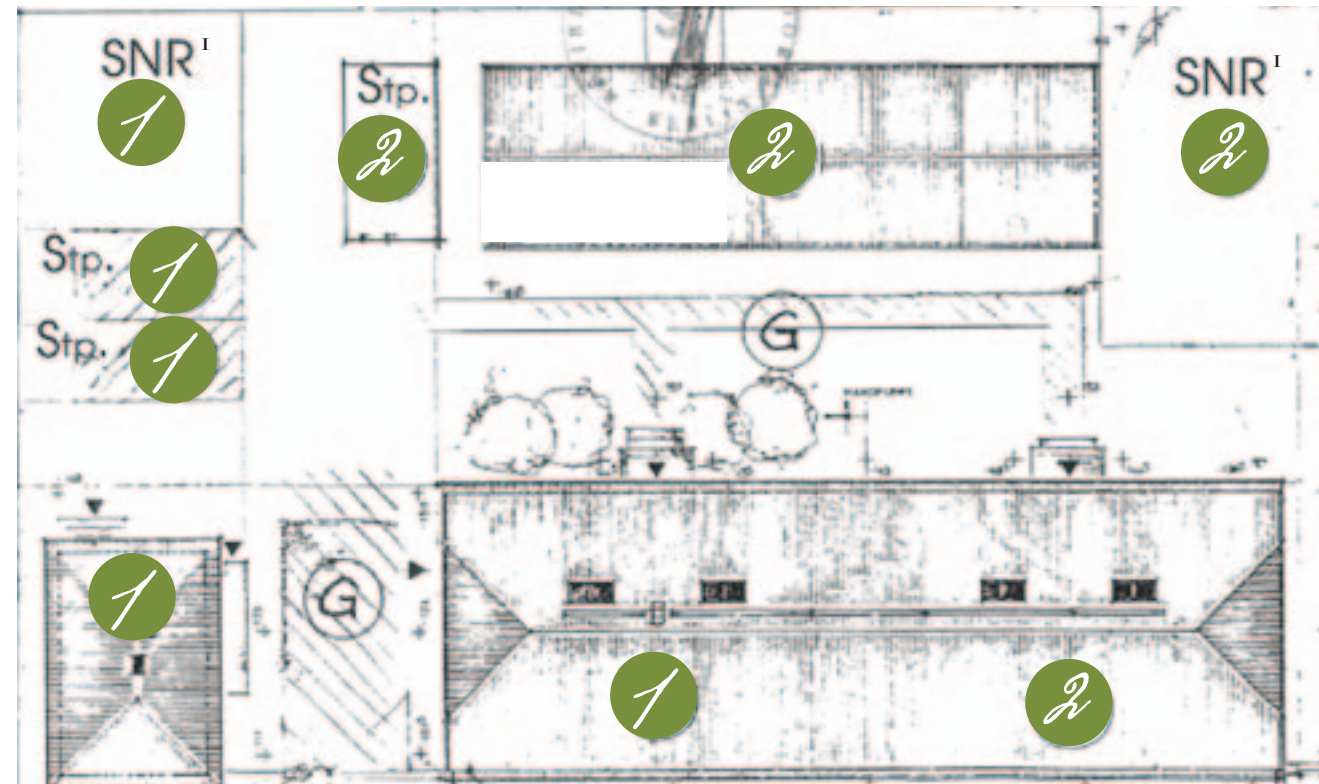
### 2 Rechte Haushälfte mit Remise

#### Haupthaus

Wohnfläche ..... ca. 189,58 m<sup>2</sup>  
Zimmer ..... 7  
Badezimmer ..... 2

#### Remise

Nutzfläche ..... ca. 94,29 m<sup>2</sup>  
1 Garten in SNR<sup>1</sup> ..... ca. 70 m<sup>2</sup>  
1 Stellplatz (Stp.)  
Preis ..... 695.000 €



Ruppiner Chaussee 141

<sup>1</sup> Sondernutzungsrecht

Grundstücksfläche ..... ca. 911 m<sup>2</sup>  
Verfügbarkeit ..... nach Vereinbarung  
Provision ..... 6 % zzgl. MwSt.

Es liegt eine Abgeschlossenheitsbescheinigung Nr. 2012 / 1392 vom 21.09.2012 vor, die ein Aufteilungsplan in drei abgeschlossene Einheiten (1: Haushälfte links samt Dachgeschoss komplett; 2: Haushälfte rechts; 3: Remise & Pavillon) vorsieht. In einem Gespräch am 04.10.2018 mit Herrn Winter von der Bauaufsicht im Bezirksamt Reinickendorf wurde bestätigt, dass die vorhandene Abgeschlossenheitserklärung gemäß einer neuen Aufteilung innerhalb von ca. sechs Wochen abgeändert werden kann. Der Entwurf einer Teilungserklärung des Notars Markus Heidemann, die unter Bezugnahme auf den nebenstehenden Lageplan eine Teilung des Grundstückes nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) in 2 Wohneigentumseinheiten zu jeweils 50 % regelt, liegt vor.

Das Ensemble kann komplett zu einem Preis von 1.390.000 € erworben werden.



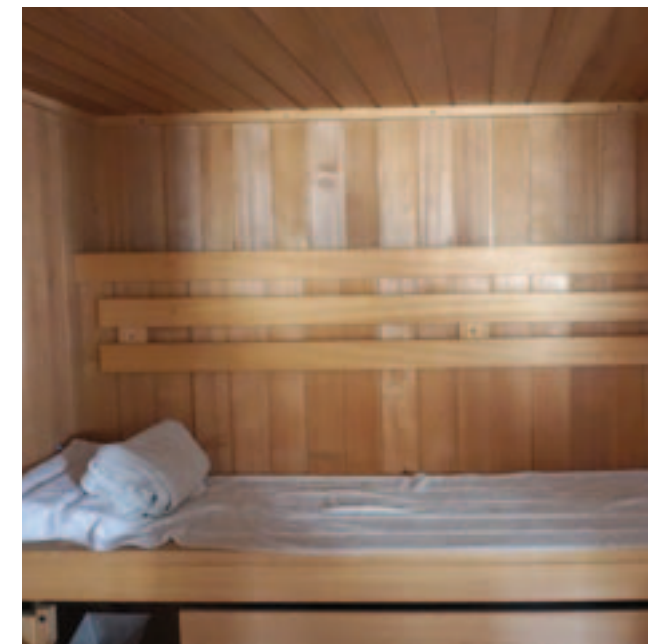
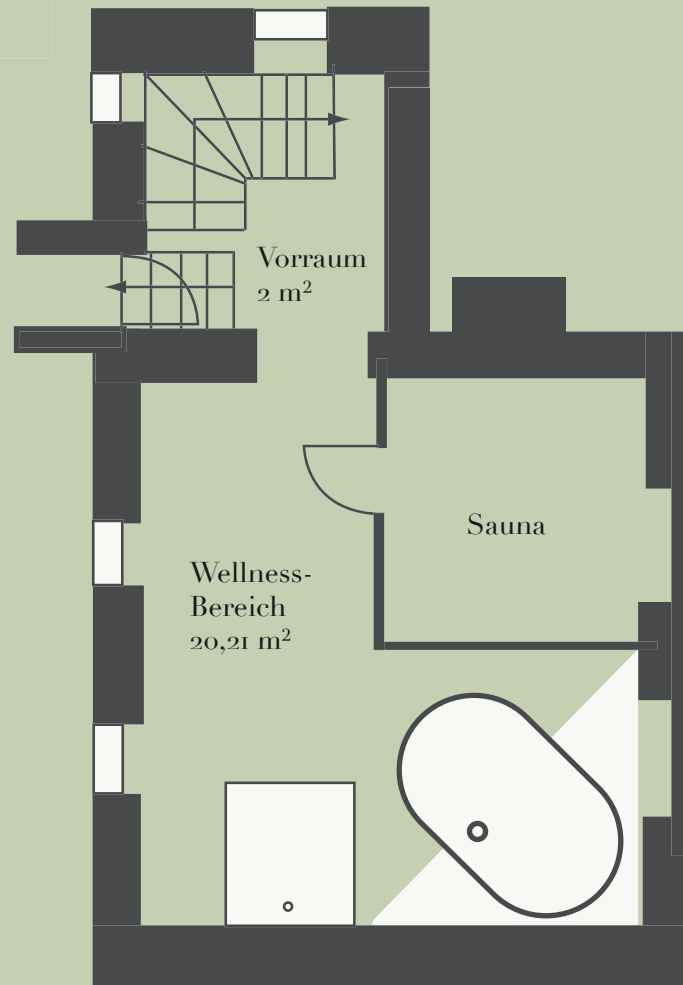




# Haupthaus | Linke Seite Untergeschoss



Nutzfläche gesamt  
ca. 22,21 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
ca. 1,95 m

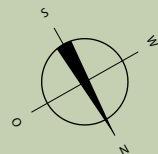
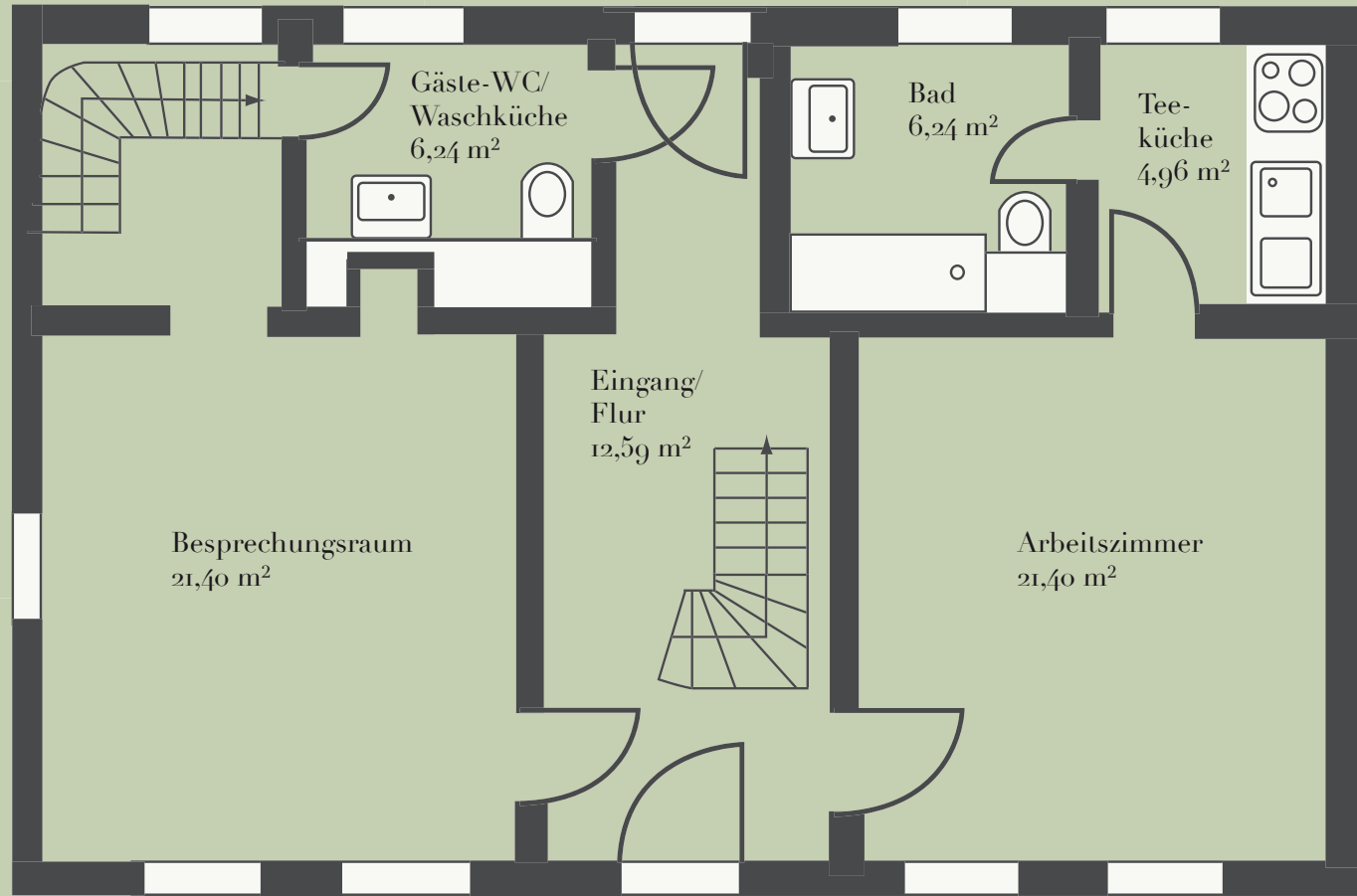




# Haupthaus | Linke Seite EG



Wohnfläche gesamt  
ca. 72,83 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
ca. 2,30 m  
(Besprechungsraum  
ca. 2,05 m)

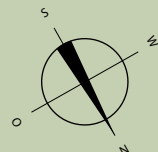
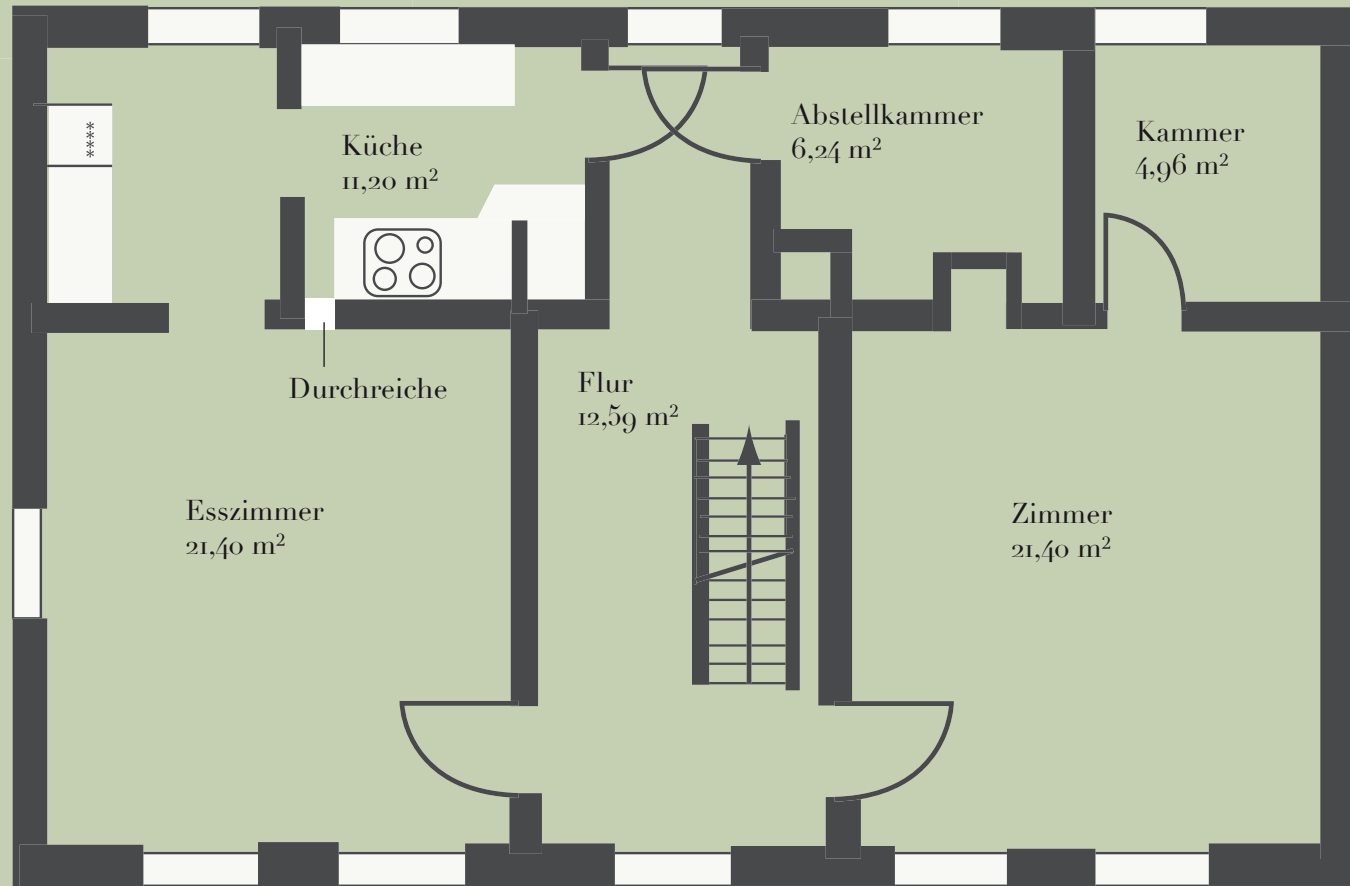




# Haupthaus | Linke Seite OG



Wohnfläche gesamt  
ca. 77,79 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
ca. 2,22 m





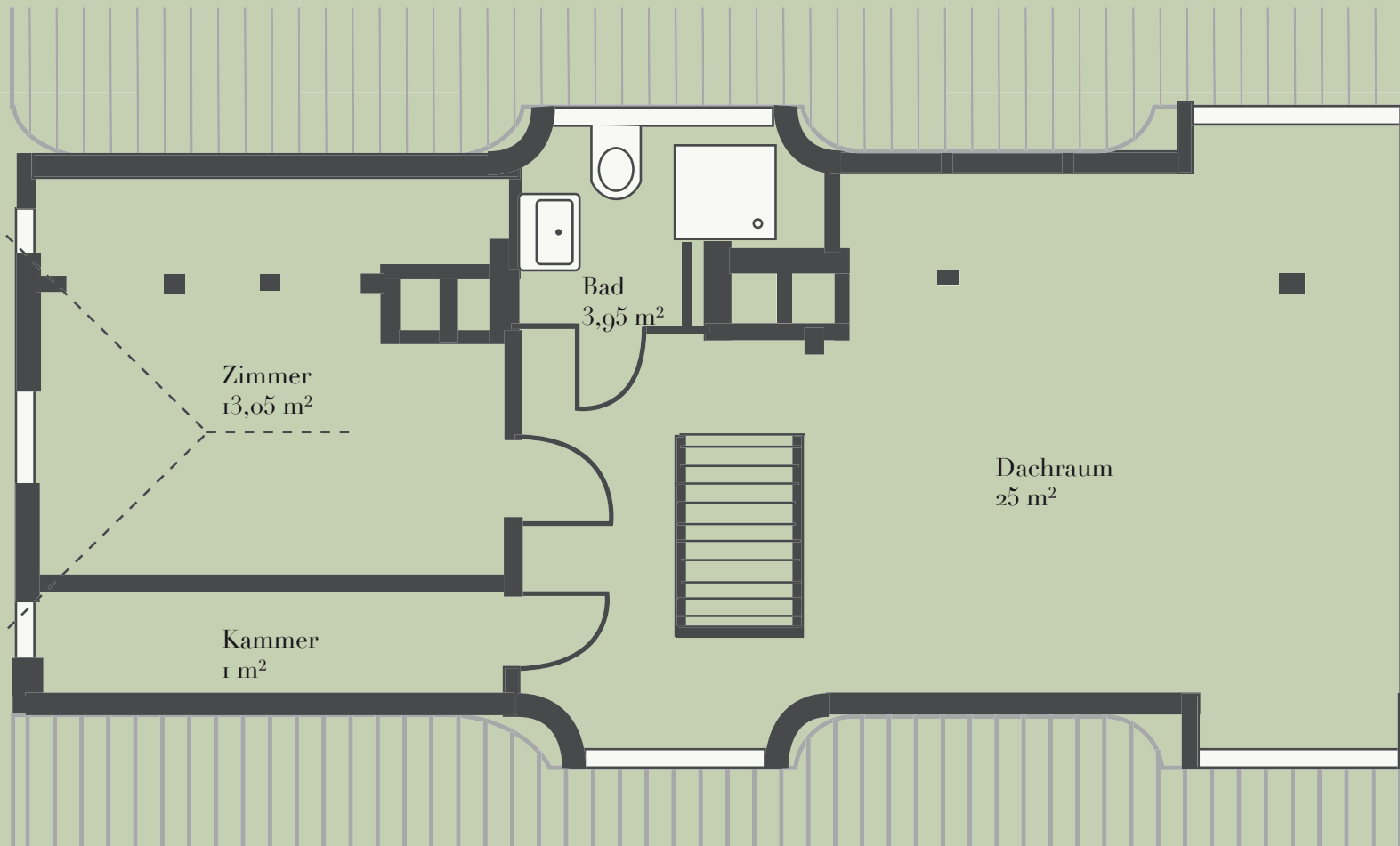




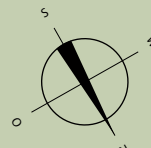
# Haupthaus | Linke Seite DG



Wohnfläche gesamt  
ca. 43 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
bis ca. 3,60 m



Der Grundriss stellt den Zustand nach Aufteilung dar. Zur Zeit gehört der Dachraum über die gesamte Gebäudelänge zur linken Seite. Die Errichtung einer Wand ist am 04.10.2018 mit der zuständigen Mitarbeiterin Frau Helbing von der Bauaufsicht im Stadtentwicklungsamt Reinickendorf besprochen worden – Ein Bauantrag ist nicht notwendig. Am selben Tag wurde das Vorhaben auch Frau Jayasuriya von der Stadtplanung und Frau Schindler von der Denkmalpflege vorgestellt. Eine Dokumentation über die mögliche Aufteilung sollte Frau Schindler geschickt werden.





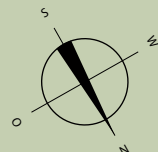
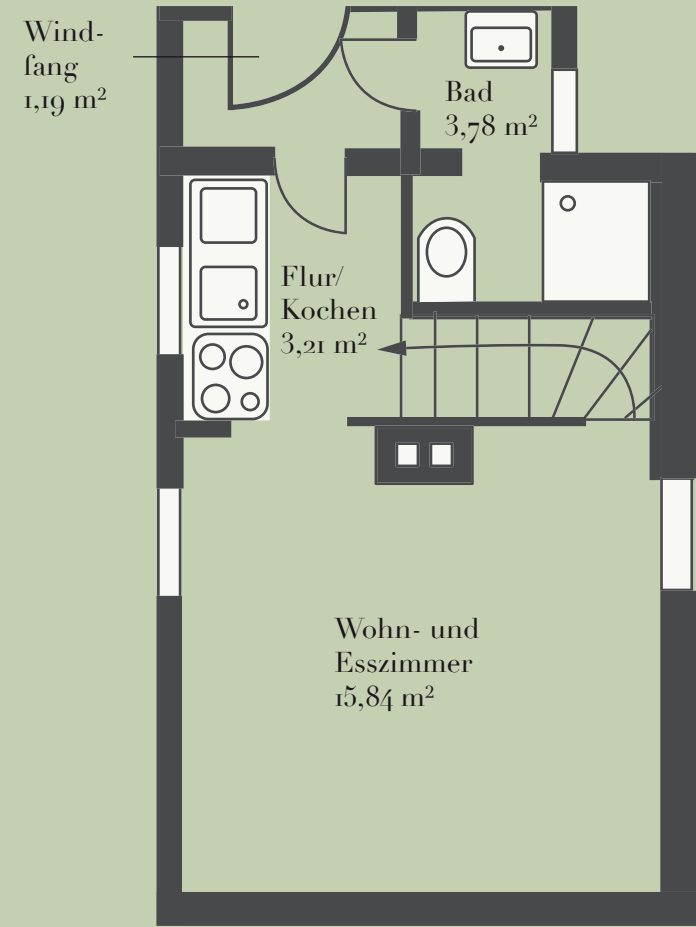




# Pavillon | Hochparterre



Wohnfläche gesamt  
ca. 24,02 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
ca. 2,46 m

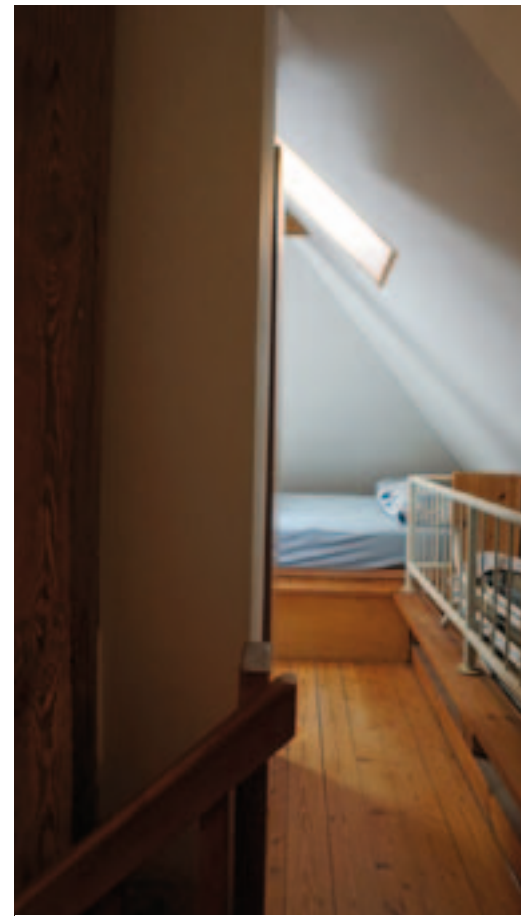
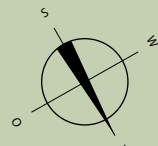
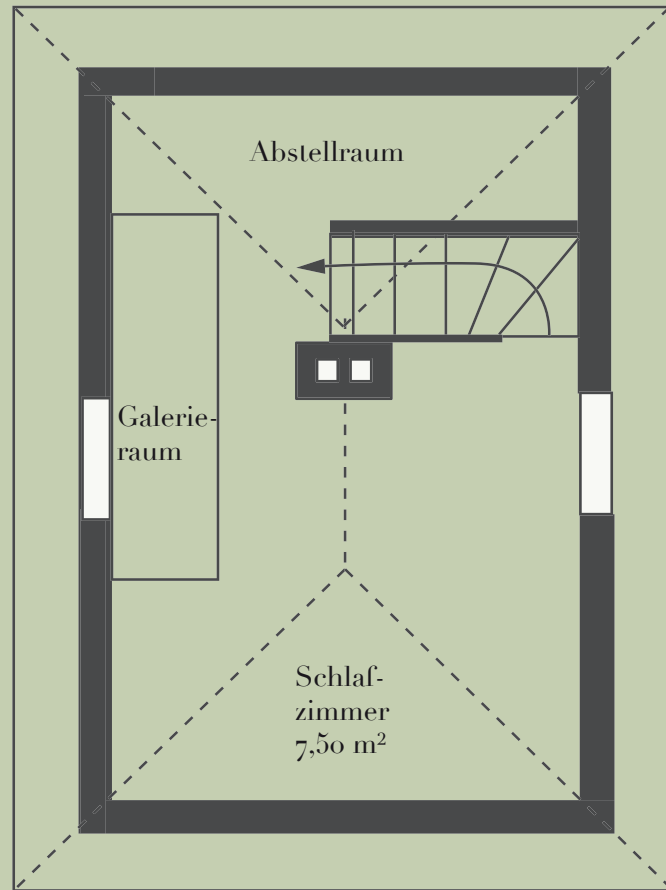




# Pavillon | DG



Wohnfläche gesamt  
ca. 7,50 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
bis ca. 2,40 m

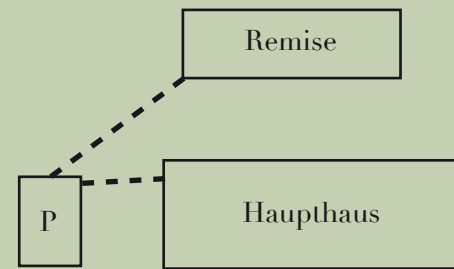




# Pavillon | Keller

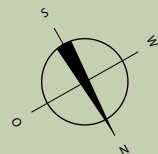


Nutzfläche gesamt  
ca. 20 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
ca. 2,20 m

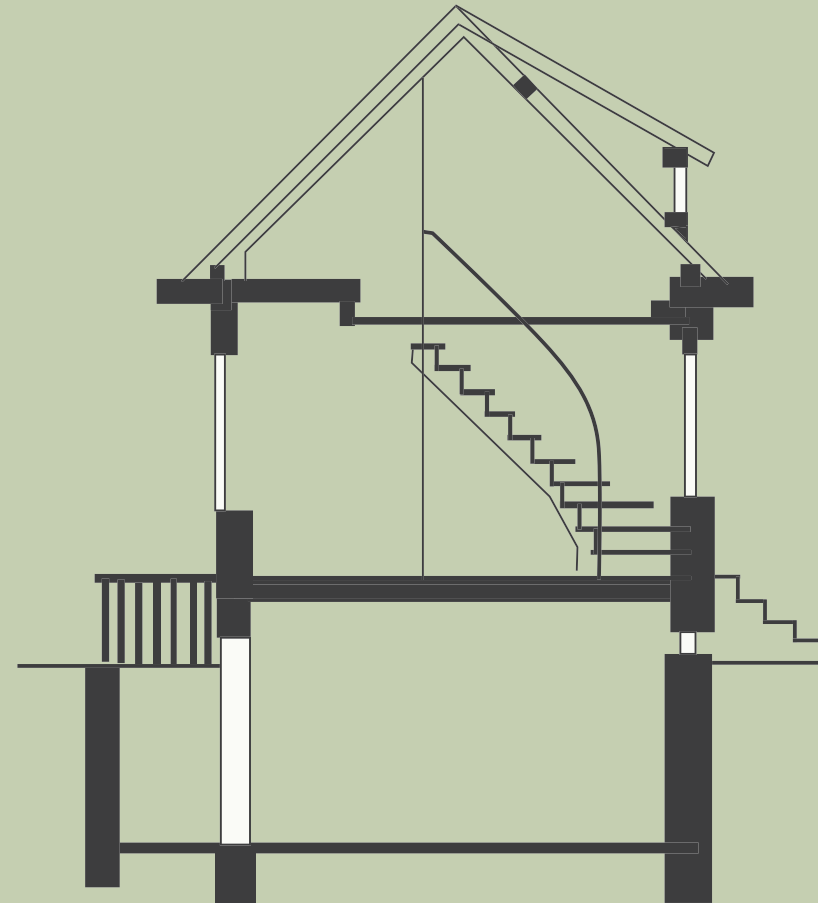


--- Zuleitungen

Im Sondereigentum der projektier-  
ten Wohneinheit Nr. 1 befinden sich  
die gemeinsamen Anschlüsse, die der  
gemeinschaftlichen Versorgung aller  
Baukörper dienen.



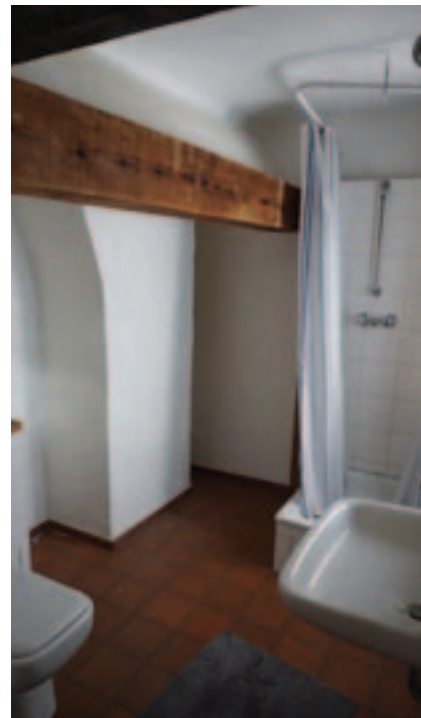
# Pavillon | Schnitt







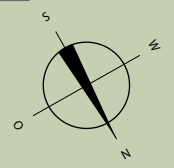
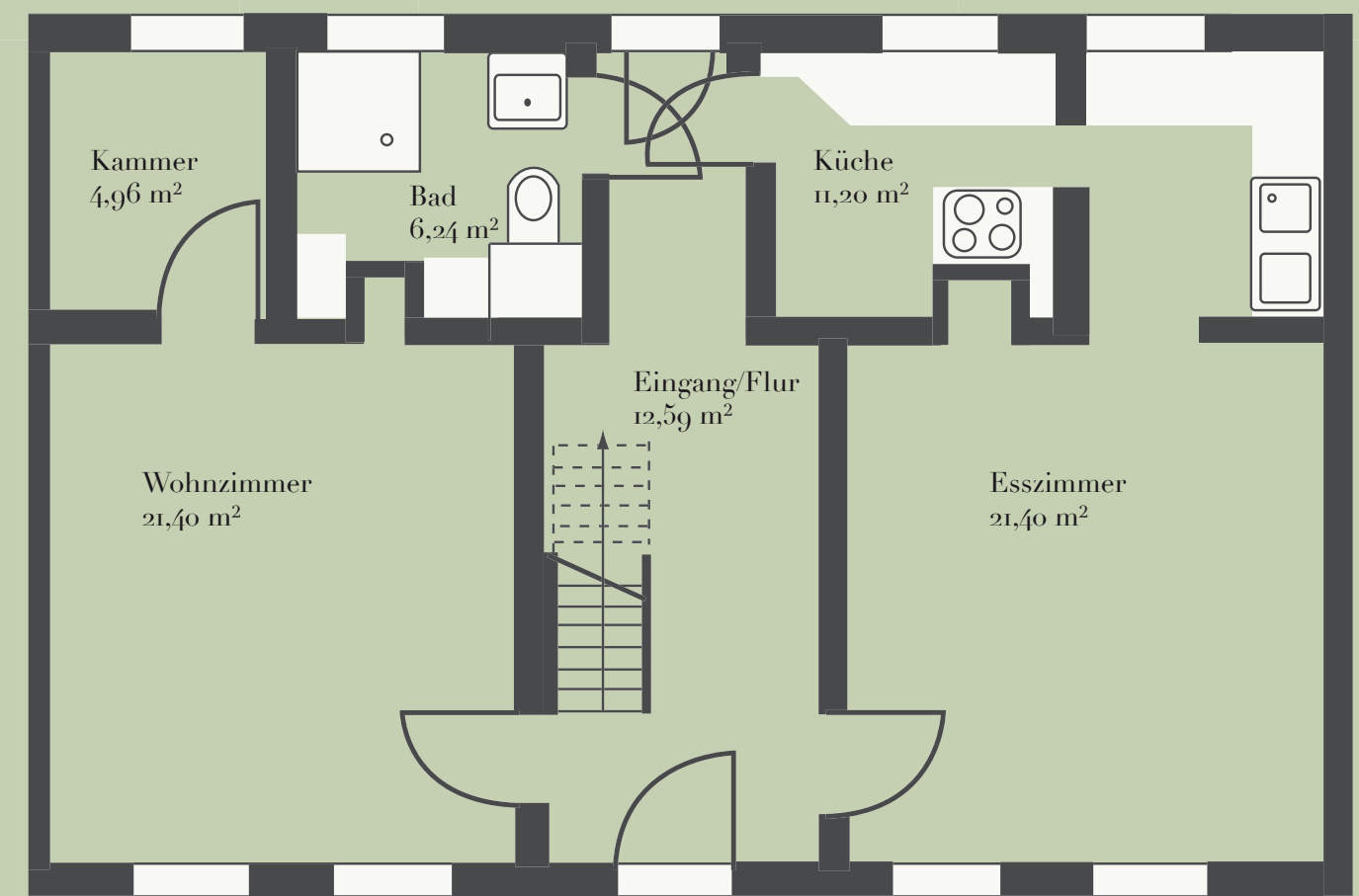




# Haupthaus | Rechte Seite EG



Wohnfläche gesamt  
ca. 77,79 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
ca. 2,30 m



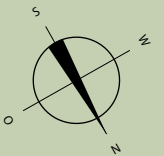
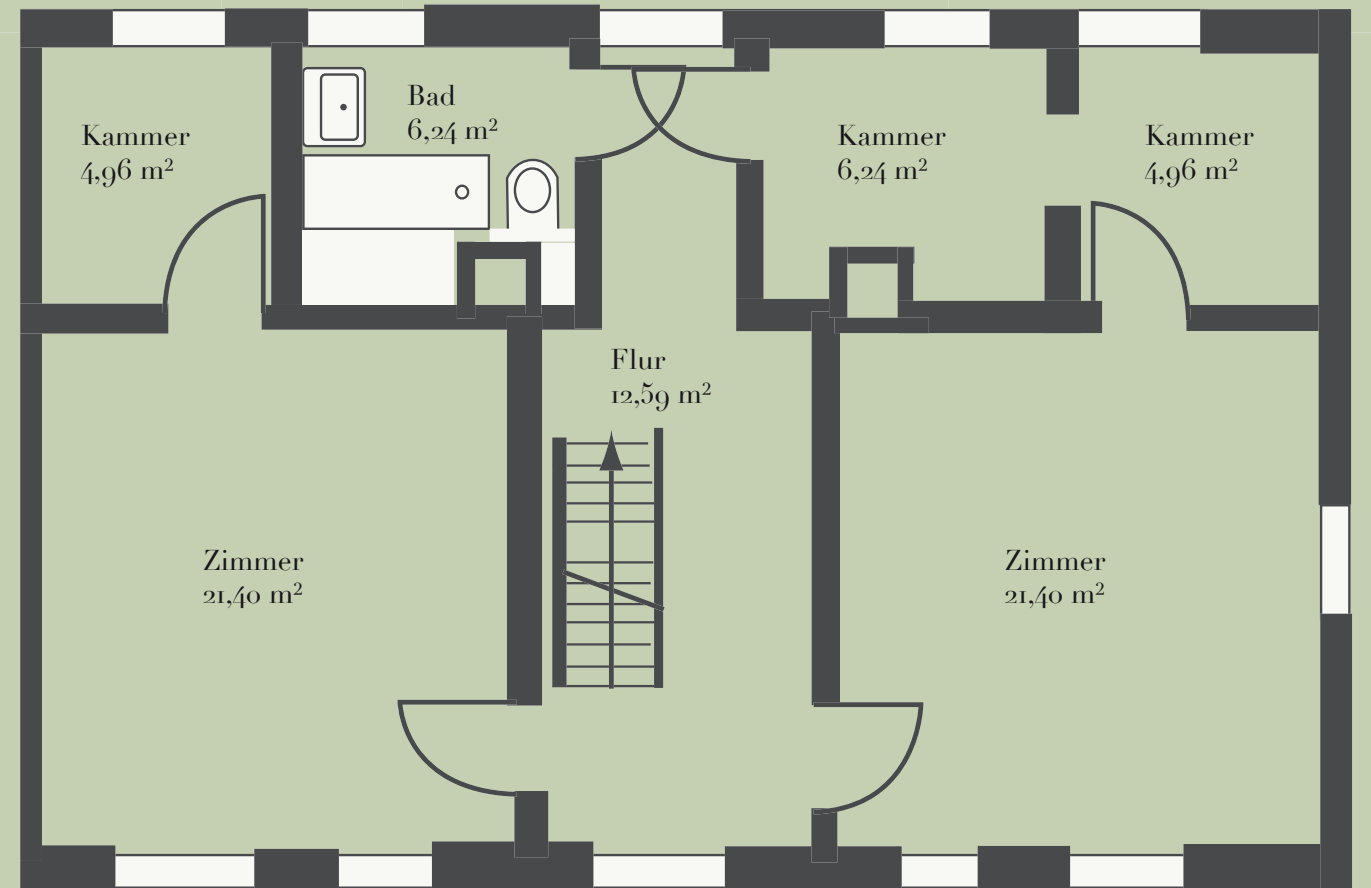




# Haupthaus | Rechte Seite OG



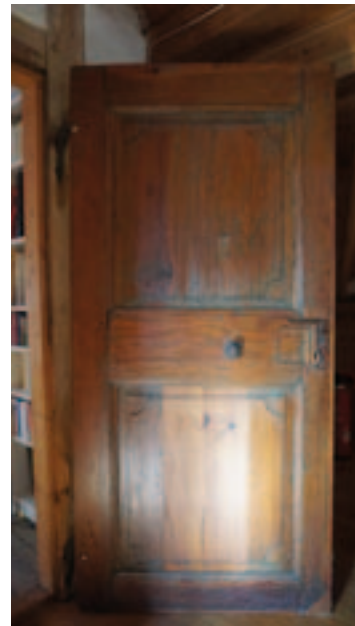
Wohnfläche gesamt  
ca. 77,79 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
ca. 2,22 m







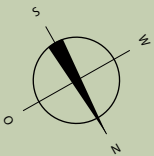
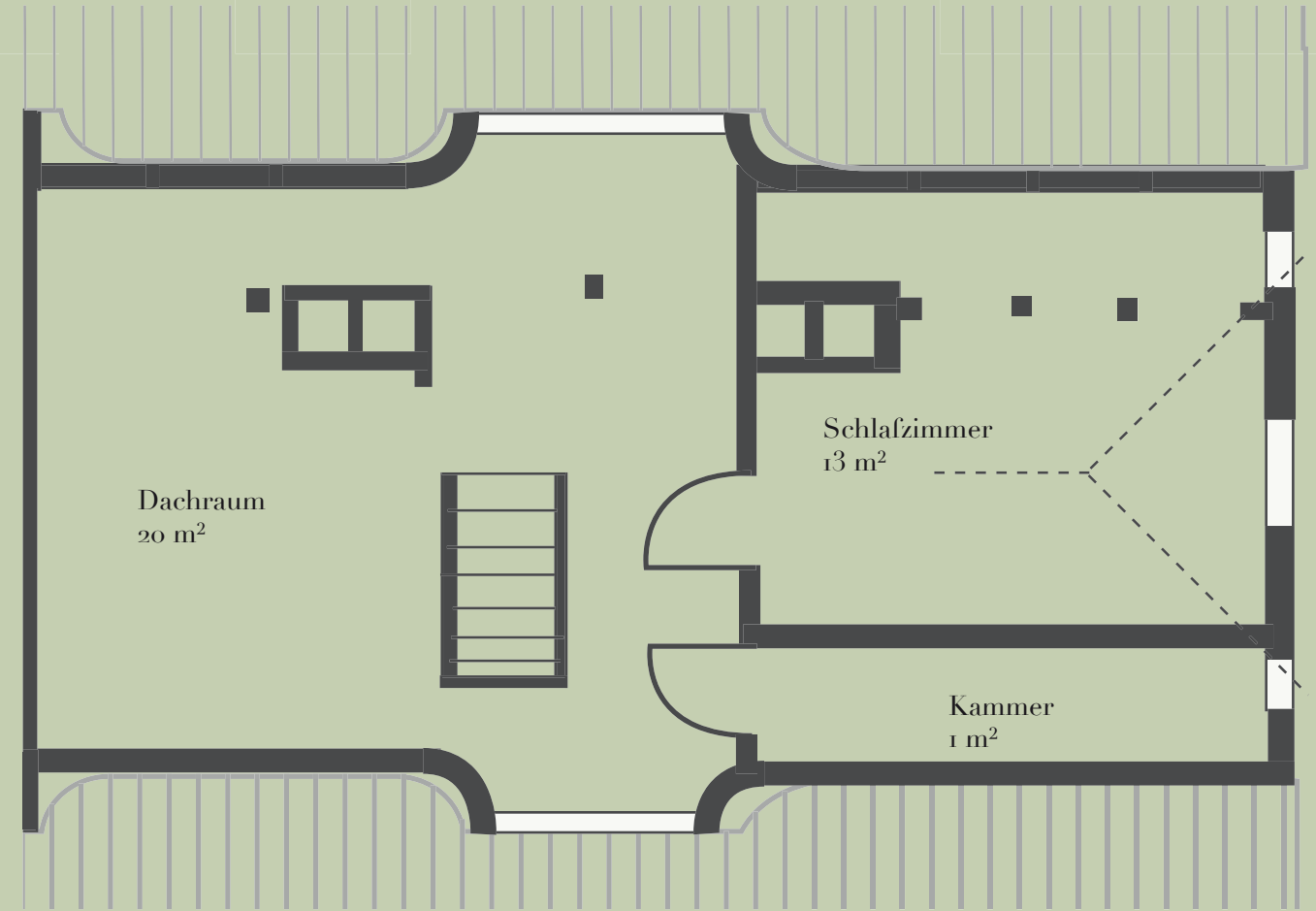




# Haupthaus | Rechte Seite DG



Wohnfläche gesamt  
ca. 34 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
bis ca. 3,60 m<sup>2</sup>

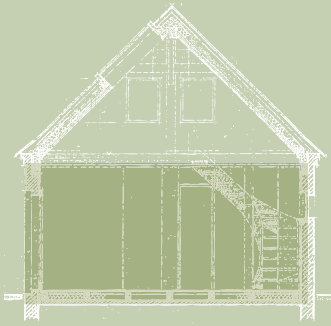




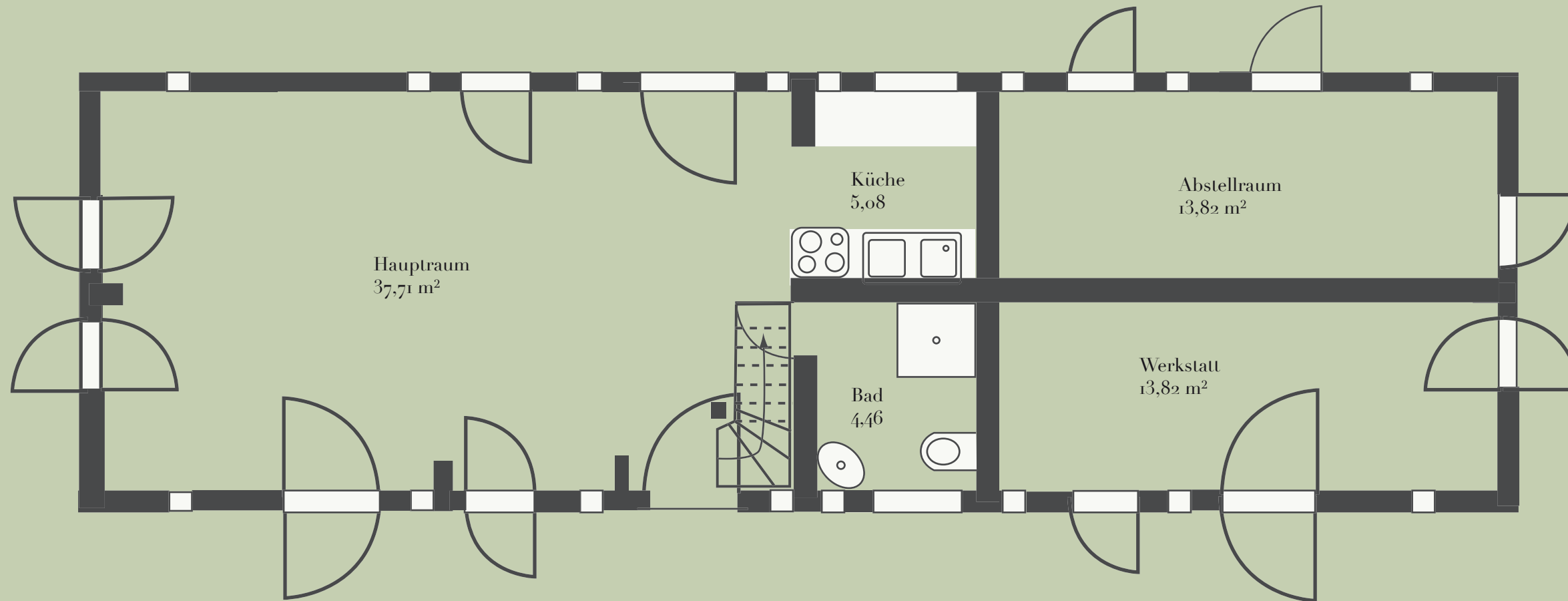




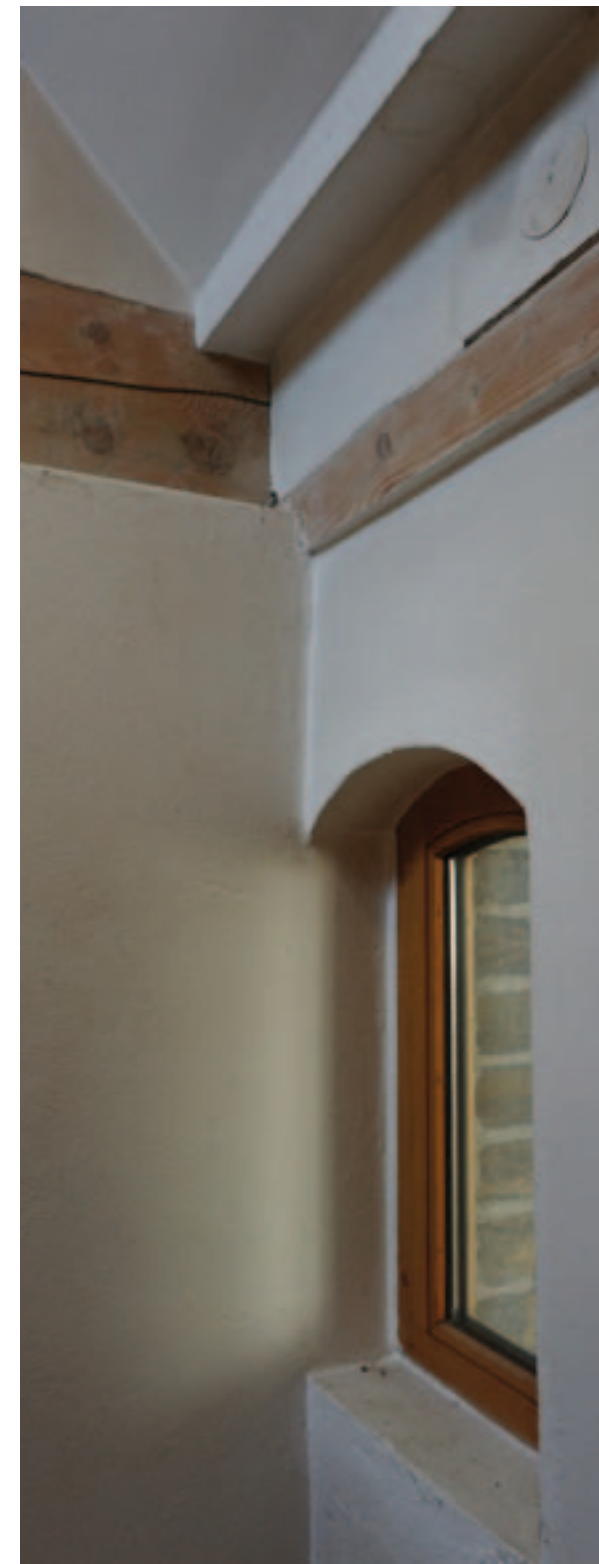
# Remise | EG



Nutzfläche gesamt  
ca. 74,89 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
ca. 2,33 m, unter der  
Galerie bis ca. 4,54 m

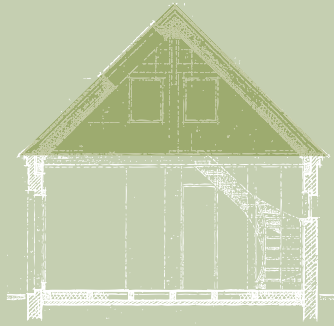




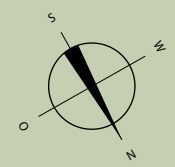
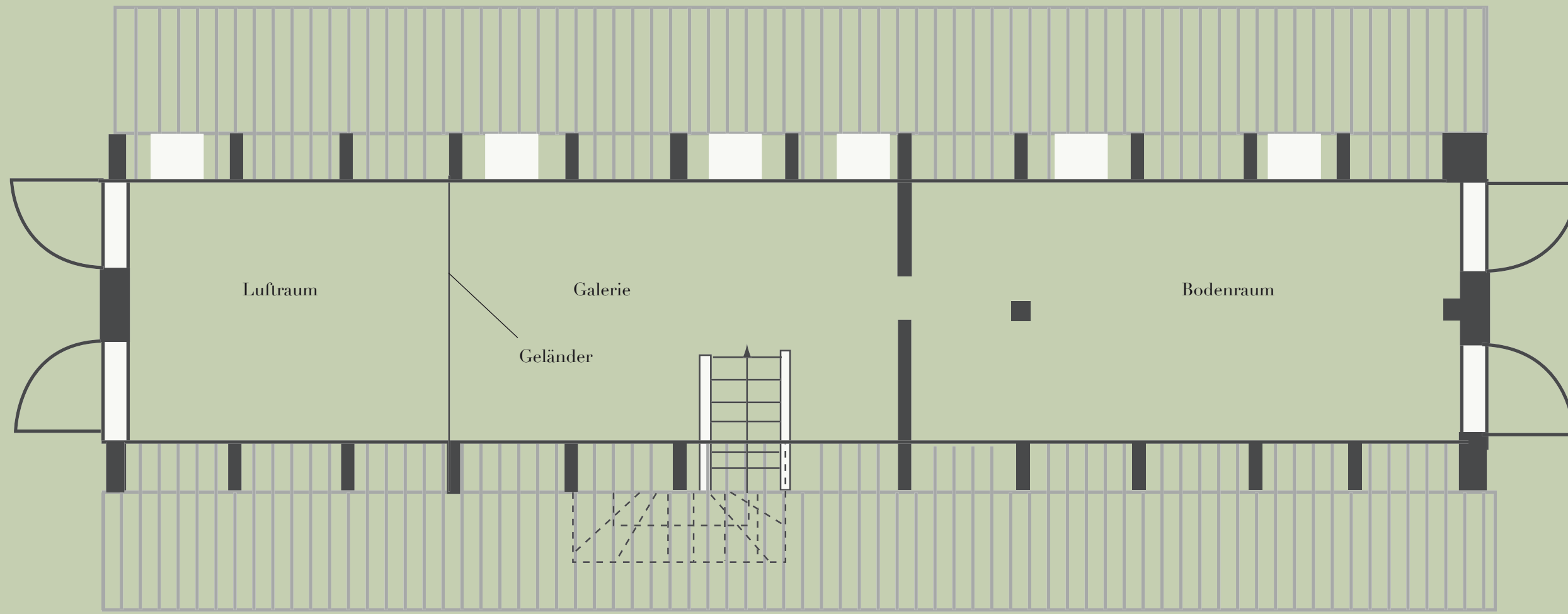




# Remise | DG mit Galerie



Nutzfläche gesamt  
ca. 19,40 m<sup>2</sup>  
Deckenhöhe  
ca. 2,08 m



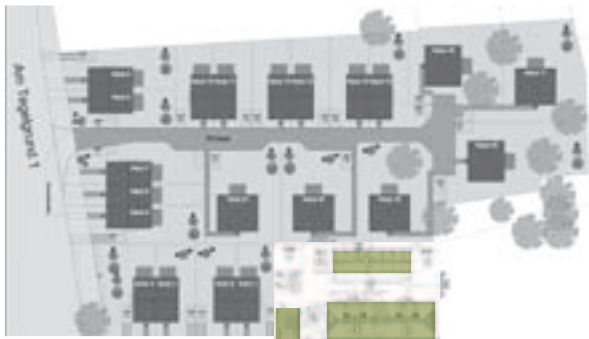






Was auf der Flurkarte nicht zu sehen ist ...

Wo früher die Gärten der Waldarbeiterhäuser und später Lauben waren, ist in den letzten Monaten die kleine Neubausiedlung „Am Tegelgrund“ entstanden. Der Bauträger preist die Mikrolage folgendermaßen: „Die Ruppiner Chaussee ist für den Durchfahrtsverkehr gesperrt und wird nur vom Bus nach Tegel passiert – eine absolut ruhige Wohngegend“. In den sechs Einfamilienhäusern, sechs Doppelhäusern und drei Reihenhäusern sind viele junge Familien eingezogen und die neu geschaffene Anliegerstraße ähnelt nun einem Kinderparadies.



Ruppiner Chaussee 139 Nr. 141



Am Tegelgrund



Keine Baulast: mündliche Negativauskunft vom 04.10.2018

**BORIS Berlin** Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Berlin

**Bodenrichtwerte 01.01.2018**

Erstellungsdatum: 28.10.2018

gewählte Adresse: Ruppiner Chaussee 141, Tegel Heiligensee (Rein)



Sachdaten zum Bodenrichtwert:

Bodenrichtwert-Nummer	2037
Gemeinde / Stadt	Berlin
Bezirk	Reinickendorf
Sanierungs-/Entwicklungszusatz	-
Bodenrichtwert	320
gebietstypische Nutzungsart	W - Wohngebiet
gebietstypische GFZ	0,4
Sanierungs-/Entwicklungsmaßnahme	-
Stichtag	01.01.2018
Beitragszustand	Beitragsfrei nach BauGB
GFZ-Umrechnungskoeffizienten	-



Weg über den Tunnel zum Wald

Die nahegelegene Autobahn 111

Als West-Berlin für einen nördlichen Grenzübergang mit Autobahnanschluss eine Bresche durch den Forst am Rand von Heiligensee schlagen ließ, bekamen die Anwohner als Ausgleich die schon erwähnte Sperrung der Ruppiner Chaussee und einen Tunnel zwischen der Bayschlagstr. und der Straße Am Tegelgrund. Den Autobahntunnel kann man auf mehreren Fußwegen überqueren und so den nördlichen Teil des Tegeler Forsts aufsuchen.

**Plus:** Ku'Damm in 15' erreichbar.

**Minus:** Rauschen des Verkehrs hörbar (vor dem Haus deutlich, im Hof vermindert, im Haus gar nicht).



Bus-Haltestelle vor dem Nachbarhaus





## Schulzendorf und seine Kulturdenkmale

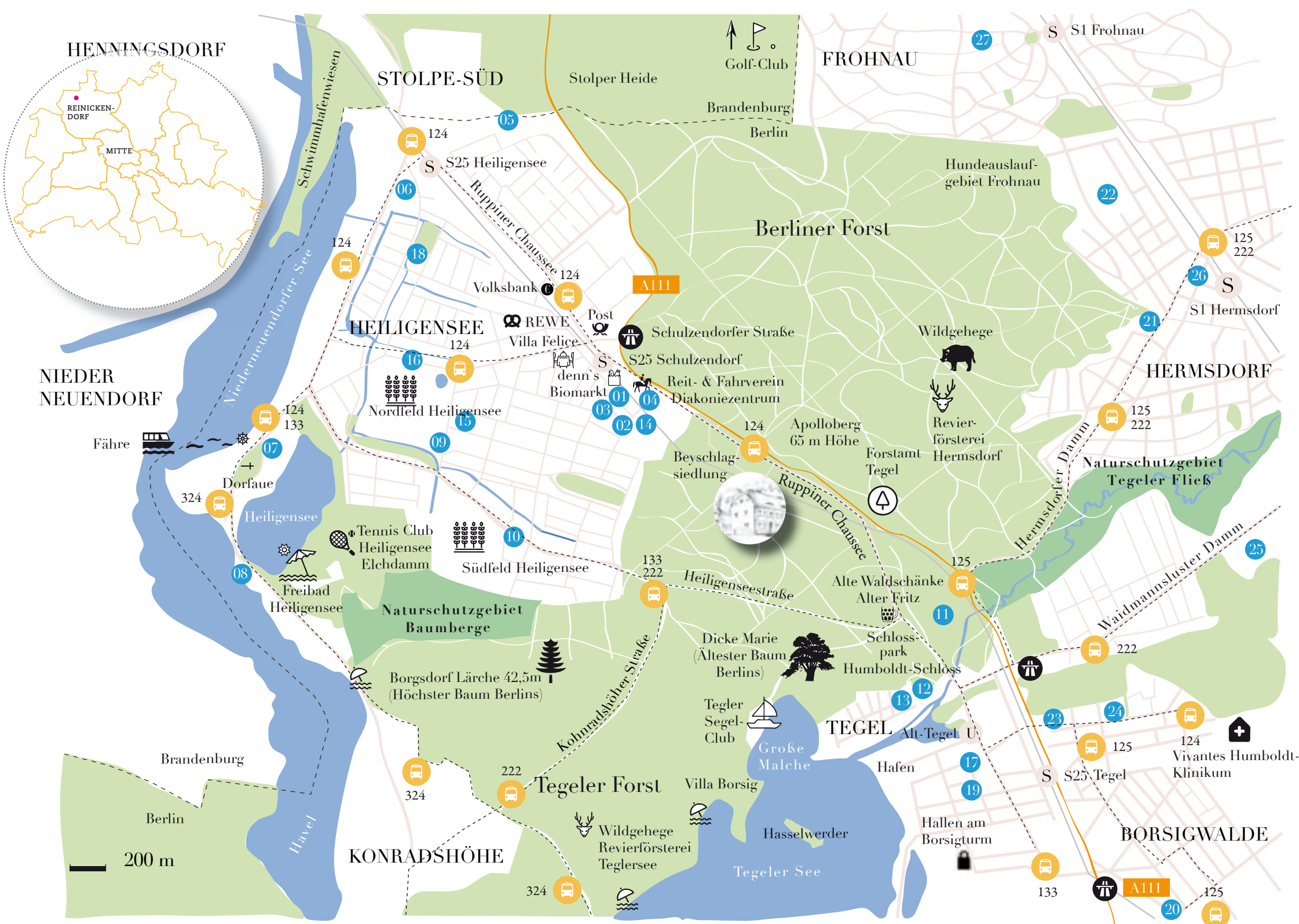
Richtig bekannt wurde Schulzendorf bei den Berlinern um 1900 und in den folgenden drei Jahrzehnten. Die Kremener Eisenbahnlinie eröffnete am 1. Oktober 1893 den Haltepunkt „Schulzendorf/Heiligensee“ an der Ruppiner Chaussee 217 und lieferte damit den Anstoß zu den großen Zeiten der Ausflugslokale. Seit Jahrzehnten schon konkurrierten zwei benachbarte Gaststätten an der Ruppiner Chaussee 143 und 145 miteinander. Nun lockten ihre Sommerpavillons und Tanzsäle an den Wochenenden Hunderte von Ausflüglern an.

Das Lokal an der Nummer 145, ursprünglich „Restaurant Müller“ und zuletzt „Ruppiner Stuben“ genannt, wurde in den 1980er Jahren aufgegeben. Anfang der 1990er Jahre wurde dann die Gebäudegruppe aus dem 19. Jh. denkmalgerecht restauriert und in Eigentumswohnungen aufgeteilt.

Das gleiche Schicksal widerfuhr vor vier Jahren der „Sommerlust“ samt ihrer 32 m langen Kegelbahn an der Nummer 143. Auch dieses Anwesen wird zur Zeit saniert.

Der Bahnhof, von dem die S-Bahn-Züge in 30‘ die Friedrichstraße erreichen, trägt seit 1911 den Namen „Schulzendorf bei Tegel“. In seinem Anbau hat vor einigen Jahren der Biomarkt denn’s eine Filiale eröffnet.





### Kindergärten

- 01 Elterninitiativ-Kita Kleine Pustebblume | Am Bärensprung 36
- 02 Elterninitiativ-Kita Die Igelkinder | Am Bärensprung 36
- 03 Montessori-Kinderhaus Zwergstube | Am Bärensprung 42
- 04 Integrationskita Regenbogen | Keilerstr. 23
- 05 Ev. Kita Waldkirche | Stolpmünder Weg 35
- 06 Kita Hennigsdorfer Str. | Hennigsdorfer Str. 130
- 07 Ev. Kita Dorfkindergarten | Alt-Heiligensee 45–47
- 08 Elterninitiativ-Kita Regenbogenkinder | Sandhauserstr. 145
- 09 Krippe Heiligenseer Kinderstube | Am Dachsbau 3
- 10 Kita am Südfeld | Heiligenseestr. 63
- 11 Kita Karoline | Karolinenstr. 3
- 12 Montessori-Kinderhaus Spatzen | Gabrielenstr. 12–18

### Grundschulen

- 13 Montessori-Schule Heiligensee | Gabrielenstr. 12–18
- 14 Demokratische Schule X | Keilerstr. 17a
- 15 Ellef-Ringnes-Grundschule | Im Erpelgrund 11–17
- 16 Otfried-Preußler-Grundschule | Schulzendorfer Str. 99–101
- 17 Franz-Marc-Grundschule | Treskowstr. 26-31

### Integrierte Sekundarschulen

- 18 Albrecht-Haushofer-Schule | Kurzebracker Weg 40–46
- 19 Julius-Leber-Schule | Treskowstr. 26–31
- 20 Benjamin-Franklin-Schule | Sommerfelder Str. 5–7
- 21 Carl-Benz-Schule | Heidenheimer Str. 53–54
- 22 Carl-Bosch-Schule | Frohnauer Str. 74–80

### Gymnasien

- 23 Humboldt-Gymnasium | Hatzfeldallee 2–4
- 24 Gabriele-von-Bülow-Gymnasium | Tile-Brügge-Weg 63
- 25 Romain-Rolland-Gymnasium | Place Molière 4
- 26 Georg-Herwegh-Gymnasium | Fellbacher Str. 18–19
- 27 Ev. Schule Frohnau | Benediktinerstr. 11–19





Große Malche



Alte Waldschänke



Wirtshaus Alter Fritz

## Tegel

Wie der Name seines Bahnhofes „Schulzendorf bei Tegel“ verrät, liegt Schulzendorf, die kleine Ortstlage des Ortsteils Heiligensee, in unmittelbarer Nähe von Tegel.

Das seit etwa 1850 eigenständige Gut Schulzendorf wurde übrigens 1888 mit dem Gutsbezirk Tegel-Forst vereinigt. Nach der Schaffung Groß-Berlins im Jahr 1920 wurde Schulzendorf ein Teil von Reinickendorf und in diesem Bezirk wiederum in den Ortsteil Heiligensee integriert (mit Ausnahme des Bereichs östlich der Straße Am Tegelgrund, der zum Ortsteil Tegel gehört).



Humboldt-Schloss



Wildgehege Tegeler Forst



Villa Borsig





Mole am Freibad Heiligensee

## Heiligensee

Theodor Fontane mag bei seinen Wanderungen durch die Mark hier nicht vorbeigekommen sein – und doch wartet Heiligensee, das kleine, gutbürgerliche „Hoch im Norden“ Berlins, mit allen Schönheiten der Mark auf: Wasser und Wälder, Heide und Horizont.



Kirche am Dorffanger



Naturschutzgebiet Baumberge



Gourmet-Restaurant im ehemaligen Straßenbahndepot im Dorfkern



Nordfeld



Havel





#### Aus Hannah Höchs Kalender 1939

10.09.

Heute die Idee gehabt ein kleines Grundstück von unserem bescheidenen Geldguthaben zu erlangen versucht.

11.09.

Schritte in obiger Richtung getan.

12.09.

Nach Heiligensee gefahren. Ein Garten der märchenhaft ist. Ein Haus – mit allem was wir etwa brauchen.

Zentralheizung – Garage.

14.09.

Beim Notar gewesen und das Grundstück und Haus „An der Wildbahn“ in Heiligensee ist unser. Was ich noch nicht zu träumen gewagt hätte: der Besitz eines Häuschens ist Wirklichkeit geworden.

## Heiligensee als Inspirationsquelle

Fast vierzig Jahre lang, bis zu ihrem Tod am 31. Mai 1978, lebte die als eine der Hauptvertreterinnen des Dadaismus geltende Künstlerin Hannah Höch in Heiligensee.

Im September 1939, zwei Wochen nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, hatte sie für sich und ihren Ehemann das ehemalige Flugwärterhäuschen „An der Wildbahn 33“ erworben: ein Holzhaus mit zwei Räumen, kleinen Vorbauten und einem großem Garten. In Friedenau, wo sie bisher gewohnt hatte, war sie wiederholt von der NS-Blockaufsicht verwarnt worden, weil sie sich dem bei Anlässen von nationaler Bedeutung verordneten Flaggenzwang widersetzt hatte. In Heiligensee ist Hannah Höch dann untergetaucht. Haus und Garten wurden für sie zu einem Refugium, in das sie sich bis zum Ende des Krieges zurückzog.

Heute gehört das Haus, das als Bau- und Gartendenkmal in der Denkmalliste ausgewiesen ist, dem Künstler Johannes Bauersachs, der sich verpflichtet hat, das Andenken an die frühere Bewohnerin zu pflegen und den von ihr angelegten Garten für Interessierte zugänglich zu machen. 2015 eröffnete das Museum Reinickendorf in der zum Wohnhaus gehörigen Remise einen Ausstellungsraum mit Fotos und Arbeiten von Hannah Höch, die in diesem Haus entstanden. Parallel dazu finden am Gedenkort regelmäßig Veranstaltungen, z.B. Lesungen und Vorträge, statt.



Beim Dorf Heiligensee - Pinselzeichnung



Haus und Garten An der Wildbahn 33





Waldweg nach Schulzendorf b. Tegel



# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## 1 Zustandekommen des Maklervertrages

Mit der Annahme des Exposés kommt der Maklervertrag zustande.

## 2 Maklerprovision

Mit notariellem Kaufvertragsabschluss schuldet der Kaufkunde dem Makler für die Vermittlung eine Provision in Höhe von sechs Prozent zuzüglich Mehrwertsteuer auf den Kaufpreis.

## 3 Doppeltätigkeit

Der Makler darf sowohl für den Verkäufer als auch für den Käufer tätig werden, soweit kein Interessenskonflikt vorliegt.

## 4 Weitergabeverbot und Vorkenntnis

Das vorliegende Exposé beinhaltet vertrauliche Informationen, die nur für den Empfänger bestimmt sind. Eine Weitergabe an Dritte ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Maklers nicht gestattet. Verstößt der Kunde gegen diese Verpflichtung und schließt der Dritte einen Kaufvertrag ab, so ist der Kunde zur Zahlung der Maklerprovision verpflichtet. Weitere Schadenersatzansprüche bleiben vorbehalten.

Ist dem Empfänger das vorliegende Exposé bereits bekannt, hat er uns dies unverzüglich mitzuteilen. Unterlässt er dies, erkennt er unsere weitere Vermittlungstätigkeit in dieser Angelegenheit als eine für den Abschluss ursächliche Tätigkeit an.

## 5 Exposé-Inhalt

Wir recherchieren gründlich über die uns anvertrauten Objekte und prüfen sorgfältig die vom Eigentümer zur Verfügung gestellten Informationen. Eine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Exposé erteilten Auskünfte können wir nicht übernehmen. Änderungen bleiben vorbehalten.

## 6 Haftungsbegrenzung

Die Haftung des Maklers und seiner Mitarbeiter wird, soweit gesetzlich zulässig, auf grob fahrlässiges oder vorsätzliches Verhalten sowie für die Verletzung von Leben, Leib oder Gesundheit, beschränkt.

## 7 Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ungültig sein, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin.

## 8 Widerrufsbelehrung, Widerrufsrecht für Verbraucher

Sie haben das Recht, innerhalb von vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Maklervertrag zu widerrufen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. per Brief, Fax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

# Impressum

## Immobiliensalon Berlin e.K.

### Inhaber

Emmanuel Bourdin

### Geschäftsanschrift

Tegeler Weg 3

10589 Berlin

### Registergericht

Amtsgericht Charlottenburg,

Registernummer HRA 54477 B

### Steuernummer

13/237/64477

### Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE273836222

### Behördliche Zulassung

Gewerbeurlaubnis nach Paragraph 34 c GewO

durch das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin erteilt am 16.09.2013

### Kammer

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Mitgliedsnummer 10701469317

## Literaturverzeichnis

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin: Die Denkmale in Berlin-Reinickendorf, Berlin 1998

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin: Hannah Höch, Umzug nach Heiligensee, Berlin 2016

Blog von Frank-Max Polzin „Postmaxe“ <https://www.postmaxe.de>

Ev. Dorfkirchengemeinde Berlin-Heiligensee: Heiligensee-Chronik 1300-1781, Berlin 1977

Ev. Jugend- und Fürsorgewerk: Diakoniezentrum Heiligensee, Soziale Verantwortung übernehmen, Berlin 2018

Huse, N.: verloren gefährdet geschützt, Baudenkmale in Berlin, Berlin 1988

Landesdenkmalamt Berlin: Reparieren Renovieren Restaurieren, Vorbildliche Denkmalpflege in Berlin, Berlin 1998

Landesdenkmalamt Berlin: Berlin Denkmalschutz und Denkmalpflege, Berlin 2001

Müller, J.: Heiligensee, Ein Angerdorf im Wandel der Zeit, Berlin 1990

Schlickeiser, K.: Heiligensee, 700 Jahre Geschichte eines Reinickendorfer Ortsteils, Berlin 2008

Schlickeiser, K.: Spaziergänge in Heiligensee, Berlin 2004

## Abbildungsverzeichnis

Architectural Digest, Heft November 2018 (Vorschlag Möbel)

Landesarchiv Berlin, F Rep. 270, A... (Karte Feldmark Heiligensee)

Museum Reinickendorf Archiv (Postkarten)

Bezirksamt Reinickendorf, Bau- und Wohnungsaufsicht, Vermessung / Bauaktenarchiv

Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Berlin

Dietmar Schonert: Bild vor der Sanierung

Emmanuel Bourdin: Fotoaufnahmen 2018

## Partner der Dokumentation

Planung der Aufteilung in zwei Einheiten: Dipl.-Ing. Silke Eberhardt

Mitarbeit Konzeption: Vera Ziebarth

Grafik Design: Dipl.-Des. Christine Gehrke

Druckvorstufe: Druckerei Brandt

Druck: Druckerei Braul, Offsetdruck auf Munken Lynx





# Immobiliensalon

BERLIN

Emmanuel Bourdin

0176 – 70 81 61 00

[www.immobiliensalon-berlin.de](http://www.immobiliensalon-berlin.de)

Ab 2019

Charlottenburger Salon

Windscheidstraße 1

10627 Berlin